

kasus: „Um die Mitte des verfloffenen Jahres ergriff die russische Regierung in Folge der dringenden Vorstellungen des Großfürsten Michael sehr energische Maßregeln und die kassische Armee wurde mehrfach ansehnlich verstärkt. Gleichwohl war der Feldzug im verfloffenen September nicht glücklich für die russischen Waffen. Auch die Eskadren hatten nämlich große Vorbereitungen für den Kampf getroffen und von Außen ansehnliche Hilfe erlangt; englische Schiffe brachten ihnen gute Waffen und Munition in Menge, ungarische Offiziere leiteten die Verteidigung; die wichtigsten Pässe, welche in die Berge führen, waren trefflich verschanzt und so gelang es, den Russen welche sich in diese Desfilés gewagt hatten, durch Ueberfälle empfindliche Verluste zuzufügen. Die Russen machten sich während des Winters diese Erfahrungen zu Nuge und begannen nach einem neuen Plane zu handeln, indem sie die Sibirgspostionen umgingen. Dieser Plan gelang. Der neue Feldzug endete im März d. J. unglücklich für die Eskadren. Mehrere Stämme wurden in blutigen Kämpfen völlig vernichtet, andere wanderten nach der Türkei aus, aber diese Auswanderer türken, zufolge einer Convention, welche Rußland mit der Pforte schloß, nicht in den Grenzgebieten sich niederlassen, sondern werden im Innern der Türkei internirt. Dies ist der empfindlichste Schlag, der die Bergvölker treffen kann, während hierdurch die Unterwerfung des Kaukasus für die Zukunft fast gesichert ist.“

Newyork, 23. April. Die ungünstigen Berichte aus Louisiana scheinen übertrieben gewesen zu seyn. Zwar bestätigten spätere Nachrichten vom Red. River die von Banks Avantgarde erlittene Niederlage bei Pleasant Hill, fügte aber hinzu, daß der Kampf am folgenden Tage erneuert und die Confoederirten mit schwerem Verluste in die Flucht geschlagen wurden. Die südstaatlichen Generale Morton, Pearson und Green fielen. Beauregard hat den Befehl, den Rückzug nach Alexandria anzutreten, zurückgenommen, die nordstaatliche Flotte aber, welche Chrecept bis auf 80 Meilen nahe gekommen war, zurückberufen. Ein Angriff, den die Confoederirten auf die Flotte machten, wurde siegreich abgeschlagen. Die Unionstruppen haben Bilatta in Florida geräumt. (R. 3.)

London, 2. Mai. Die Times enthielt binnen drei Tagen wieder zweimal die ominöse stehende Rubrik „Hungertod“ in London. Die letzte Verhungerte war eine arme 73jährige Wittve, Namens Catherine Willis. Sie war zum Skelet abgemagert, und der Ausspruch der Coroners Jury lautete: „Gestorben aus Mangel an Nahrung, Kleidung u. Wärme.“ In welcher andern Stadt Europa's, kann man wohl fragen, kommt ein so schmachvoller Gräuel in so regelmäßiger Aufeinanderfolge vor? Und dabei all das Geflingel vom industriellen und commerciellen Flor Alt-Englands, die pharisäische gepreßte Orthodoxie, und nebenher das alberne Garibaldis-Spektakel, und die gleichne-rische Augenwerttheorie über Deutschlands Krieg gegen Dänemark! England dürfte stolz darauf seyn wenn es, im Orient oder im Occident, während dieses ganzen Jahrhunderts einen so gerechten Kampf aufzusetzen hätte. (M. 3.)

Schleswig. Von Marschall Wrangel erzählt man sich folgendes nette Anekdotchen:

Water Wrangel soll anfangs etwas geschmollt haben, daß in der bekannten Beglückwünschungsdepesche des Königs von Preußen an den Prinzen Friedrich Karl sein Name gar nicht genannt ist. Die Juma erzählt nun, der Prinz habe dem alten Marschall sein Bedauern darüber ausgedrückt, dieser habe aber in besserer Laune erwidert: „Na, stets dem nicht da: nächst dem Herrn der Heerschaaren verdanke ich meiner braven Armee den Sieg. Mit dem Herrn der Heerschaaren meinet er mir!“

Wien. Kronprinz Rudolph ging, erzählt die Morgenpost, in Begleitung seiner Ma im Volksgarten spazieren. Ein bei den dortigen Erarbeiten beschäftigter Arbeiter, der den jungen Prinzen nicht kannte, redete denselben mit folgenden Worten an: „Du bist aber ein hübscher Bub; wie heißt Du denn? — Ohne sich erst zu beunruhigen, erwiderte der Kronprinz: „Mama nennt mich Rudi, Papa Burschi und die andern Leute sagen: „Kaiserliche Hebeith.“

Schäfer, bleibe bei deinem Leibe! dieses vielfach erprobte Sprichwort könnte man den Verfassern einiger in letzter Zeit in diesem Blatte abgedruckter poetischer Aufsätze zurufen, welche die Schleswig-Holsteinische Frage zum Gegenstande haben. Zwar kann man Niemandem verwehren, schlechte Gedichte zu fabriciren, falls einer Bergvölkern daran findet, aber das Wesentliche solcher unter aller Kritik erbärmlichen Machwerke durch die Presse dürfte kaum zu entschuldigen seyn. Es würde zu weit führen, wollte man die oft grausam maltrairte Sprache, den gänzlichen Mangel an jedem logischen Zusammenhang bis in's Einzelne verfolgen. Uebrigens ist hier zu bemerken, daß das in Nr. 4 des heurigen Jahrganges dieses Blattes erschienene „Schleswig-Holstein“ betitelt Gedicht sehr viel der seinen Collegen voraus hat, wenn es sich gleich vermöge seines Vermaßes und seines ganzen Inhalts nicht für einen Vortragsfänger zum Abingen an Märkten, als zum Abdruck in einem öffentlichen Blatte eignen dürfte. In einem andern, sogar an die Abgeordnetenversammlung in Frankfurt gerichteten derartigen Machwerk hat der Verfasser die Stürm, die Namen Schiller's und Uhland's damit in Verbindung zu bringen. Das non plus ultra von Unfinn sind aber ohne Zweifel die erst kürzlich veröffentlichten Mittelwerke, deren Ueberschrift:

„Die Leut'ner Conferenz gehört unter 'Schneckenkäng'“, dieß schon zur Genüge bekundet, weshalb auch keine weiteren Worte darüber verloren werden wollen. Man verkennt keineswegs die löbliche Absicht der Verfasser dieser Poesien, das Publikum dadurch für die Sache der Herzogthümer zu begeistern. Unmöglich kann aber dieses unnütze Zeug Vegetation erwecken, ja, es kann im schlimmsten Falle das heilige Recht Schleswig-Holsteins in den Augen der Leser lächerlich machen.

G. Schöttle.

Frankfurter Cours vom 4. Mai 1864.

Pistolen 9 fl. 40 1/2 - 41 1/2 fr.
Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 56 - 57 fr.
Holl. 10 fl. - St. 9 fl. 49 - 50 fr.
Lufaten 5 fl. 33 1/2 - 34 1/2 fr.
20 Freistücke 9 fl. 23 1/2 - 24 1/2 fr.
Engl. Sovereigns 11 fl. 47 - 51 fr.
Russ. Imperiales 9 fl. 40 - 42 fr.

Fruchtpreise.

Table with columns for crop types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Dinkel, Erbse, Linse) and prices in fl. and fr. for different quantities (e.g., 100, 10, 1000). Includes a note about the date: 'Winnenden am 4. Mai 1864.'

Winnenden am 4. Mai 1864.

Table with columns for crop types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Dinkel, Erbse, Linse) and prices in fl. and fr. for different quantities (e.g., 100, 10, 1000).

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:
bester 172 Pf. 164 Pf. 154 Pf.
Dinkel 7 fl. 27 fr. 7 fl. 1 fr. 6 fl. 31 fr.
190 Pf. 180 Pf. 172 Pf.
Hafer 6 fl. 39 fr. 6 fl. 11 fr. 5 fl. 45 fr.

Eine Zwirnmühle mit 32 Spindeln steht feil; wo sagt die Redaktion.

36 Centner unberegetes Heu zu verkaufen und zu erfragen bei der Redaktion.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 38. Samstag den 14. Mai 1864.

Amthche Bekanntmachungen. An die Schultheißenämter.

Dieselben werden aus Anlaß der bevorstehenden Oberamts-Visitation aufgefordert, unsehrbar bis zum nächsten Dienstag 1) ein Verzeichniß der vorhandenen Feuerlösch-Geräthschaften, 2) sämmtliche Ortslisten über die aktiven Bürger und Beisitzer, sowie über die ortswohnenden Bürger und über die Wohnfeuerpflichtigen, endlich 3) die Gemeinde- und Stiftungspfleg-Rechnungen von 1862-63 nebst Beilagen und Rezeptsbuch an's Oberamt einzuliefern. Sodann ist 4) in einem besondern Berichte anzuzeigen: a. der Namen der aufgestellten Polizeidiener, b. das Lebens-, c. das Dienst-Alter, d. die Familien-Verhältnisse, e. der Gehalt, f. die Nebenverrichtungen, wobei zugleich eine Prädication desselben von Seiten des Ortsvorstehers abzugeben ist. Endlich haben die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche ihre öffentlichen Bücher und sonstigen Mobilien gegen Feuergefahr versichert haben, anzuzeigen, bei welcher Gesellschaft und zu welchem Betrag dieses geschehen ist. Schorndorf, den 13. Mai 1864. K. Oberamt. Zais.

Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach. Holz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 20. und 21. l. M. im Staatswald Heuberg 1: 18 Birkenstämme; 35 Klafter birken, 20 Klafter aspen Scheiter- und Prügel- und 82 Klafter Anbruchholz; 7600 Reisfachwellen und 22 Loose unaufgebundenes Laubholzreisfach zu beiläufig 300 Wellen. Das Stammholz wird am ersten Tage ausbezogen. Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr beim Thannschöpsleshof. Schorndorf, den 10. Mai 1864. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Thomashardt. Holz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 23. und 24. l. M. im Staatswald Steighau bei Büchenbronn: 142 1/2 Klafter Buchen-, Birken-, Erlen- Scheiter- und Prügelholz, darunter 49 Klafter Anbruch; 3400 Reisfachwellen. Zusammenkunft je Mor-

gens 8 1/2 Uhr im Schlag auf dem Wege von Büchenbronn nach Baiereck bei der Königseiche. Schorndorf, den 12. Mai 1864. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 25. l. M. und die folgenden 3 Tage in den Waldtheilen Schelmengehren 2 und Schweigerin 1 und 2 bei Winterbach: 1 Ulme mit 55 C'; 6 Buchen; 35 Klafter buchene Prügel; 50 Klafter birken Scheiter und Prügel 152 Klafter meist eichen Anbruchholz, worunter eichene Spälter und Scheiter für Küfer und Wagner; 10,900 Reisfachwellen; 30 Klafter Stoakholz im Boden. Das Stammholz wird am ersten Tage ausbezogen. Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag Schelmengehren auf der hohen Straße bei der sogenannten Berre am Hohengehrer Weg. Schorndorf, den 12. Mai 1864. Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf. Das Verladen des pro 1864 auf hiesigen Holzlageryplatz kommenden Scheiterholzes in die Eisenbahnwagen wird am Montag den 16. Mai, Vorm. 11 1/2 Uhr, in Accord gegeben. Liebhaber hiezu wollen sich im Wartsaal einfinden. Bahnhofverwaltung. Dietrich.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach. (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen. Beutelsbach. Klöpffer, alt Rathhaus Ehefrau, Event-Abg. Wörner, Christoph Fried., Schmieds Ehefrau, Eventual- und Real-Beilagen. Geradstetten. Luz, Revierrichter, Event-Abg. Grunbach. Wörner, Johs., ledig, in Rußland gestorben, Real-Abg. Schnaitz. Schwert, Eva, Margarethe, led., Arm.-Abg. Den 10. Mai 1864. K. Amtsnotariat. Fischer.

Schorndorf. Am 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird die Correction der Engelberger Steige nach dem Voranschlag von 1827 Gulden 20 fr. auf dem Rathhause in Winterbach wiederholt veraccorirt werden, was die benachbarten Ortsvorsteher wollen bekannt machen lassen. Den 12. Mai 1864. Oberamtspflege. Fuchs.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Schorndorf.
Das Opfer am Hl. Pfingstfest ist für den Schulhausbau der armen Gemeinde Reichenbach, Pfarrei Buoch, bestimmt.

Schorndorf.
Staatssteuer-Einzug betreff.

Die Steuer-Einbringerei wird die pr. ult. Mat. verfallene letzte Rate der Staatssteuer am nächsten

Donnerstag den 10. d. M. und an den folgenden 2 Tagen

zum Einzug bringen, weshalb diejenigen Steuer-Debenten, welche an ihrer Schuldigkeit noch gar nichts bezahlt haben, ernstlich aufgefordert werden, die verfallene Schuldigkeit an diesen Tagen um so gewisser einzuzahlen, als sonst die säumigen Debenten speziell hiezu aufgefordert, und am Ende mittelst Personal-Exekution zur Zahlung veranlaßt werden müßten, was die unterzeichnete Stelle gerne vermeiden haben möchte.

Den 13. Mai 1864. / 1864.
Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf. **Weinberg-Verkauf.**

Der der Ehefrau des Kaufmann Julius Brucklacher in Reutlingen, Karoline, geb. Schaal von hier, eigenthümlich zugehörige Weinberg und Baumacker im Ronnenberg im Meßgehalt von 7/8 Mrg. 45,5 Mth. wird am Montag den 23. d. M., Nachm. 2 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wobei sich etwaige Kaufsliebhaber einfinden wollen.

Den 10. Mai 1864.
Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

1500 fl. hat auszuleihen die Oberamtsparcasse. **Widmann.**

Die Armenkastenpflege hat einen Hausantheil bei der untern Kelter feil, und kommt Montag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich; auch kann vorherhand mit dem Unterzeichneten ein Kauf abgeschlossen werden.

Krauß, Armenkastenpfleger.

Schorndorf.

Alford, Schreiner, Maler, Schlosser, sowie Maurerarbeit betreffend.

Auf Grund der Reparatur des hiesigen Schulhauses sollen die noch brauchbaren Läden reparirt und circa 12 Stück neue verfertigt und sämmtliche angestrichen werden, ebenso soll das Gebäude verputzt und das Dach umgedeckt werden.

Zu diesem Zweck wird daher obige Arbeit am Samstag den 21. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rath- Hause verankündigt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1864.

Schultheißenamt. **Wde.**

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Rechtskonsulent Frick von Gmünd

ist auf mehrfaches Verlangen am Pfingst- dienstag den 17. d. M. hier, und Nach- mittags von 2—6 Uhr im Gasthof zum Hirsch zu sprechen.

Schorndorf.

Um mit verschiedenen Artikeln, baum- wollenen Zeuglen, Poil de chèvre, Na- politaine, Hosenzug, Zig und Druck- fattun ic. vollends zu räumen, verkaufe ich von jetzt an zu herabgesetzten Preisen im Haus, und am Markttag an meinem Stand. Um zahlreichen Besuch bittet

G. F. Schmid, sen.

Schorndorf.

Beste Ruhrer Stückkohlen für Heerdeuerung, sowie **prima Schmiedekohlen** empfiehlt in jedem Quan- tum billigt

G. Neil, Vorstadt.

Schorndorf.

Daß bei Hochzeiten u. s. w. in mei- nen Garten eingestiegen und derselbe zu einer Schießstätte gemacht wird, muß ich mir ernstlich verbitten.

Möslers, Collaborator.

Schorndorf.

150 fl. Pflegschaftsgeld sind zum Ausleihen parat bei

G. F. Schmid, sen.

Schorndorf.

In verschiedenen Pöstchen habe ich Geld zum Ausleihen parat.

G. F. Schmid, sen.

Schorndorf.

Corsetten in schöner Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt

Chr. Fr. Kraiß Witwe.

Schorndorf.

Wohnungs-Veränderung.
Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung im Hause des Hrn. Bäckermeister Brügel verlassen habe und nunmehr im Hause des Hrn. Sattensieder Kieß wohne; dan- kend für das mir bisher geschenkte Zu- trauen, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Christian Erb, Schneider.

Ich verpachte oder verkaufe 1 Viertel 10 Mth. jungen hohen Klee in der Stein- halde, welcher sehr schön steht; Liebhaber können bis nächsten Montag einen Kauf mit mir abschließen.

Lamppe, Metzger.

Schorndorf.
Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit sein gut assortirtes Lager, bestehend in Bruch- bändern, Hosenträgern, Glacé- und Sommer-Handschuhen von verschiedenen Farben, Halsbinden, Portemonnaies, Her- ren- und Damen-Gürteln, Strumpfbän- dern, Kappen in allen Sorten, Strohhüten in neuester Façon für Herren, Damen und Kinder, Bürsten von allen Sorten, Maurerpinseln, Rehrwischen, Staubbesen, Kartätschen u. s. f. Preise billig. Reparaturen werden auf's Pünkt- lichste ausgeführt.

Felz-Waaren zum Aufbewahren über den Sommer übernehme ich unter Garantie mit dem Bemerken, daß die mir anver- trauten Gegenstände auf's Zweckmäßigste behandelt werden. Billigste Berechnung wird zugesichert.

NB. Am nächsten Markt ist bloß im Laden Verkauf.

Carl Zeune, Seckler & Vandagist, wohnhaft bei Hrn. Obermüller, Bäcker.

Schorndorf.

Einen Gehilfen und einen Lehrlingen sucht

Kroll, Kupferschmied.

Schorndorf.

Bis den 21. d. Mts. sind halbenenglische Milchschweine zu haben bei

Krieg, Bäcker.

Schorndorf.

150 Stück Dinkelstroh hat zu verkaufen

Dandel, Schmiedmeister.

Schorndorf.

Einen schon gebrauchten Kuh- wagen; 2 neue, die auch ein- spännig gebraucht werden kön- nen, und 1 starkes Handwägle hat zu verkaufen

Hoas, Schmiedmeister.

Schorndorf.

Wer eine starke Wagenkette neben der alten Steige verloren hat, kann solche bei Georg Weidner abholen.

Schorndorf.

Gottlieb Steinestel, Dreher, hat den Klee-Ertrag von 2 Viertel 23 Ru- then in der obern Straße zu verpachten.

8—9 Centner schönes Stroh sind zu verkaufen; bei wem? sagt die Redaktion.

Ein Sparheerdchen hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Von unterzeichnetem Etablissement sind vom heu- tigen Tage an alle Sorten Schnittwaaren in jeder Dimension, ebenso auch Bauholz zu beziehen, wovon In- und Auswärtige mit der Versicherung benach- richtiget werden, daß ihre Aufträge stets auf's Beste und zu mäßigen Preisen ausgeführt werden.

Dampfsägewerk & Holzhandlung.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine so rühmlichst bekannten

Schweiß-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher be- sonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Schorndorf und sämmtlicher Umgegend auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 kr. — 3 Paare fl. 1. 10., und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt

Herr **Carl Kraiss**, Posamentier in Schorndorf, Neue Straße, Frankfurt a. D. im März 1864.

Rob. v. Stephani.

COLOMBA

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Fünf Millionen 250,000 Gulden.
Gesamte Reserven: drei Millionen 235,846 Gulden.

Geschäftsbericht pro 1863.

Prämien excl. der Einnahmen für spätere Jahre	1,989,538 Gulden,
Zinsen-Einnahme	207,494 "
	2,197,032 Gulden,
Reserve für 1864	2,733,218 "
Sonstige Prämien-Reserve	502,628 "
	3,235,846 Gulden,
Brandschäden, Verwaltungskosten u. s. w.	1,664,380 "
Versicherungen in Kraft am 31. Dezember 1863	1,129,214,665.

Mit Bezug auf Vorstehendes laden zur Theilnahme ein

Die Bezirks-Agenten:

- Rathschreiber **Nomberg** in Beutelsbach;
- Schultheiß **Fischötter** in Geradstetten;
- Kaufmann **Helly** in Welzheim;
- J. F. Michele** in Pfüderhausen;
- Schultheiß **Müller** in Lorch.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft

zu Erfurt.

Von der hohen Staatsregierung für Württemberg concessionirt am 9. März 1864.

Zur Annahme von Versicherungen bei dieser im Jahre 1845 gegründeten und unbedingt vollständige Entschädigung garantirenden Gesellschaft empfiehlt sich

Pföderhausen, den 4. Mai 1864.

Bezirks-Agent der Gesellschaft:
Karl Weigand,
Wundarzt und Acciser.

Schorndorf.
Zwei große gußeiserne Waschkessel in gutem Zustand hat zu verkaufen **Brügel, Bäcker.**

Der Unterzeichnete verkauft Montag Mit- tag 4 Uhr im Stern ungefähr 2 1/2 Viertel Baumgut in der Silberhalde und ladet hiezu Liebhaber höflich ein.

Kupferschmied **Kroll.**

Mein Haus in der Hüllgasse nebst circa 6 Morgen Gütern verkaufe ich auf 6 oder 8 Jahreszettel und kann sogleich bezogen werden. **W. Hartmann.**

Ulrich Bühler setzt sein Wohnhaus ernst- lich dem Verkauf aus.

Ein kräftiger und erweckter Knabe, der Lust hätte, das Messerschmiedhand- werk zu erlernen, findet eine Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Steinenberg.

Einen Webstuhl (Radstuhl) sammt Zugehör hat zu verkaufen **Den 12. Mai 1864.**

Amtsdiener **Kunzi.**

Baiereck.

Einen zweispännigen Ross- wagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen **Christine Krapp, We.**

Thomashardt.

Lehrstelle = Gesuch.

Ein Burche von 15 Jahren sucht bei einem tüchtigen Maurermeister als Lehr- ling unterzukommen. Gefälligen Anträ- gen sieht entgegen **Schlosser Hef Wittwe.**

Beutelsbach.

Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, welcher das Wagnerhandwerk er- lernen will, findet eine Stelle bei **Ch. Lammann, Wagnermstr.**

Winterbach.

Ich habe einen starken Kuhwagen in gutem Zustand sammt aller Zugehör feil; die Liebhaber wollen sich bei mir einfinden. **Alt Michael Schnabel.**

Zebenhausen.

Sohlleder.

Unterzeichneter bringt hiemit sein Sohl- leder in Erinnerung und verkauft sowohl auf Credit als gegen Baar. **Sandel Lauchheimer.**

Verschiedenes.

Frankfurt, 10. Mai. Nach einer Wiener Mittheilung der Fr. Pstz. hat die französische Regierung nicht nur in London, sondern auch in Wien, Berlin und Petersburg...

Berlin, Mittwoch, 11. Mai. Der Staatsanzeiger veröffentlicht den Beschluß der Londoner Konferenz bezüglich der Waffenruhe...

Berlin, 12. Mai. Die Morgenblätter berichten von einer Aufforderung einer Anzahl meist Hochconservativer, Armin Boyenburg voran, zu einer Königs-Adresse...

Dresden, 7. Mai. Gutem Vernehmen nach steht die sächsische Regierung im Begriff, in einem Separatvertrage mit Preußen einzuweilen...

Kopenhagen, 4. Mai. In der gestrigen Staatsraths-Sitzung auf dem Amalienburger Palais unter dem Vorsitze des Königs...

Dem norwegischen Morgenblatt schreibt man aus Kopenhagen, 27. April: Die Of- und Defensivallianz Dänemarks mit Schweden...

Selgoland, 9. Mai, 4 Uhr Nachmittags. Ein anderthalbstündiges sehr heftiges Seegefecht hat zwischen drei dänischen Fregatten und dem deutschen Geschwader stattgefunden...

Paris, 7. Mai. Das Journal des Debats ist der Ansicht, daß England jetzt der Haltung der deutschen Großmächte gegenüber mit Rücksicht vom Drehen zum thätigsten Einschreiten in den dänisch-deutschen Streit übergehen werde...

Aus Kolding, 3. Mai, meldet die Schleswig-Helsteinische Zeitung: So eben geht der österr. Vententrain hier durch nach Friedericia...

Kolding, 3. Mai. Auch hier weiß man nichts Bestimmtes über die eigentliche Veranlassung zu der eiligen Räumung Friedericia's, doch scheint sich meine schon früher geäußerte Ansicht...

Stroh wurde den armen Menschen geliefert, welche genöthigt waren, in den Straßen und auf den freien Plätzen unter offenem Himmel zu campiren...

Mendoburg, 8. Mai. Eine Landes-Verammlung von gegen 60,000 Theilnehmern faßte folgende Beschlüsse: Unerwünschtes Festhalten an unserem guten Rechte, Trennung von Dänemark...

Antwort an Herrn G. Schütte. Jedem Narren gefällt seine Kappe, Mich freuts, daß die Seinige gefällt Herrn Schütte!

Einen noch neuen Koffer hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

In der Unterzeichneten sind zu haben: Revidirte Vorschriften für Pfleger (Vormünder und Vermögens-Verwalter). Preis 4 fr.

Vertrags-Formulare zu Unterbringung der Pflegkinder. Preis 2 fr. Mayer'sche Buchdruckerei.

Am Pfingstfest haben Backtag Victor Reuz, Schneider, Menner. Am Pfingstmontag Pfleiderer, Fritzen, Reuz, Carl Reuz.

Fruchtpreise. Schorndorf, den 10. Mai 1864. Table with 3 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 39.

Samstag den 21. Mai

1864.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verwendung des Reinertrags der Scortationsstrafen 1863-64 betreffend. An die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe! Der reine Ertrag der Unzuchtsstrafen ist bekanntlich nach Art. 9 des Gesetzes vom 22. Juli 1836 zu wohlthätigen Zwecken...

Schorndorf. In Gemäßheit des oberamtlichen Erlasses vom 5. März 1864 in Nº 21 des Amtsblattes, betreffend die Erörterung der Frage, ob den Begnachten auf den Gemeindestrafen des Bezirkes...

Schorndorf. Aufruf in Betreff der Ertheilung einer gewerblichen Conzeßion. Johann Georg Mägele von Baach, Gemeindebezirks Schnaitz, wünscht in der von seinem Schwiegervater übernommenen Delmühle zwei Mahlgänge einzurichten...

Schorndorf. Bestätigung eines Auswanderungs-Agenten. Durch Dekret des K. Ministeriums des Innern vom 4. Mai d. J. wurde der Sternwirth Schaal in Schorndorf als Bezirksagent für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft von G. L. Krieg in Aalen bestätigt...

Schorndorf. Bestätigung eines Feuerversicherungs-Agenten. Nachdem der Kaufmann Louis Wolf in Rudersberg als Agent für die Orte Seimenberg, Miedelsbach, Aspergle, Buhlbronn und Vorderweißbuch bestätigt worden ist...